ullstein



4

Teresa Bücker
Die politische Familie



8

Manja Präkels
Daniel Schulz
Unterm Gras die Knochen



10

Fritz Keller
Zu Tisch mit dem Leben



14

Natalie Knapp
Licht in der Dunkelheit



16

Jan Korte
Der springende Fisch



20

Elisabeth Wellershaus
Passports



22

Byung-Chul Han
Suchtgesellschaft



24

Emilia Zenzile Roig
Du kennst einen Täter

»Bei Familienpolitik geht es nicht um Krabbelgruppen, sondern um eine freie Gesellschaft.«

Ob Rechtsextreme weiter erstarken, entscheidet sich im Alltag von Familien. Teresa Bücker zeigt, wo die Mitte umdenken muss.



GROSSE LESEREISE
Zu Gast auf der Leipziger Buchmesse

360-Grad-Kampagne

mit Schwerpunkt auf Interviews, reichweitenstarke Podcasts und überregionale Medien

Große Reichweite in den sozialen Netzwerken: über 170 Tausend Follower:innen



Reichweitenstarke Social-Ad-Kampagne

Podcast-Ads im politischen und feministischen Umfeld

Creator:innen Kooperationen

Kooperation mit femtastics und Frauennetzwerken

Anzeigen in
DIE ZEIT, TAZ, Missy Magazin, Perlentaucher, Programmheften von Volkshochschulen

© Autorin: Paula Winkler; Laptop: Creativemarket; Icons: vectorstate & istock; Mikrofon: envato/ Microstock Growth

Was wir übersehen, wenn wir gegen Rechts kämpfen

Die AfD wächst nicht trotz ihrer rückwärtsgewandten Familienpolitik, sondern wegen ihr. Teresa Bücker legt offen, wie extrem rechte Bewegungen über Familien- und Geschlechterthemen in den Mainstream dringen. Denn während das konkrete Engagement für eine gerechte Fürsorgepolitik bei den demokratischen Parteien fehlt, politisiert die AfD die Sorgen von Familien. Bückers Analyse zeigt: Die Mitte verkennt diese Strategie. Um sie zu kontern, muss die Gesellschaft begreifen, dass Familienpolitik kein weiches Thema ist, sondern Herzstück der Demokratie. Das muss allen klar sein, die sich wirksam gegen die rechtsautoritäre Verschiebung stellen wollen.



© Paula Winkler

Teresa Bücker, geboren 1984, ist Publizistin und Vordenkerin im Bereich Feminismus, Arbeit und Gesellschaft. Seit 2019 ist sie Kolumnistin des *SZ-Magazins*. Von 2014 bis 2019 war sie Chefredakteurin des feministischen Onlinemagazins *EDITION F*. Als Expertin wird sie regelmäßig zu Konferenzen und in politische Talk-Sendungen geladen. Ihr erstes Buch *Alle_Zeit* wurde mit dem NDR Sachbuchpreis 2023 ausgezeichnet.



Teresa Bücker
Alle_Zeit
Eine Frage von Macht und Freiheit
14,99 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-548-06832-9



Lisa Jaspers (Hg.), Naomi Ryland (Hg.)
Unlearn Patriarchy
Mit Beiträgen von Madeleine Alizadeh, Teresa Bücker, Kübra G...
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-548-06860-2

- Eine der wichtigsten politischen Autorinnen Deutschlands legt im Kampf gegen Rechts einen blinden Fleck offen
- »Teresa Bücker gehört aktuell zu den interessantesten feministischen Stimmen in Deutschland.« *rbb Kultur*
- Starke TV-Präsenz, breite Marketingkampagne und Veranstaltungen zum Erscheinen



Teresa Bücker
Die politische Familie
Warum der Widerstand gegen Rechts zu Hause beginnt
Originalausgabe
12,8 × 20,9 cm | ca. 288 S. | Hardcover
WGS 1973 (Sachbücher/Politik, Gesellschaft, Wirtschaft/Gesellschaft)
25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-550-20440-1
Erscheint am 25. Februar 2027

Auf der Suche nach der besonderen Beziehung der Ostdeutschen zu Russland



© Niklas Geyer



© Vyacheslav Tsvetkov

Weites Feld, flimmernder Horizont. Unter den vertrockneten Gräsern liegen die Knochen von Rotarmisten und Wehrmachtssoldaten. Von den Seelower Höhen aus starten Manja Präkels und Daniel Schulz einen monatelangen Roadtrip durch Ostdeutschland, befragen Menschen verschiedener Generationen und politischer Verortung nach ihrem Verhältnis zu Russland. In einer literarischen Melange aus Reportage und eigener Reflexion beleuchten sie ein höchst widersprüchliches wie bis heute wirkmächtiges Verhältnis zwischen verdrängter Gewaltgeschichte und staatlich verordneter Freundschaft. Ein Buch, das erklärt, warum Russlands Krieg gegen die Ukraine im Osten oft anders bewertet wird als im Westen und auf welche Weise antiliberale Kräfte davon profitieren.

Manja Präkels, Autorin und Musikerin, mehrfach ausgezeichnet für ihren Roman *Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß*, u.a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis und dem Anna Seghers Preis, zentrale Stimme zur literarischen Nachwende-Aufarbeitung, vielfältige Essays zu Ostdeutschland, Sprache und Erinnerung. 2026 wurde sie für ihr literarisches und gesellschaftliches Wirken mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Daniel Schulz, Reporter, Autor von *Wir waren wie Brüder* und *Ich höre keine Sirenen mehr – Krieg und Alltag in der Ukraine*, journalistische Expertise zu Ostdeutschland, Osteuropa, Erinnerungspolitik, unter anderem ausgezeichnet mit dem Deutschen Reporterpreis und dem Theodor-Wolff-Preis.

- Zwei preisgekrönte ostdeutsche Stimmen im gemeinsamen Projekt
- Für die Leser:innen von Ilko-Sascha Kowalczuk, Dirk Oschmann, Annett Gröschner und Jessy Wellmer
- Interviews und Veranstaltungen zum Erscheinen



Manja Präkels, Daniel Schulz
Unterm Gras die Knochen
Der Osten, Russland und ein verdrängtes Erbe
Originalausgabe
11,8 × 19,1 cm | ca. 256 S. | Hardcover mit Schutzumschlag
WGS 1973 (Sachbücher/Politik, Gesellschaft, Wirtschaft/Gesellschaft)
25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-550-20471-5
Erscheint am 11. März 2027

»Das Alter des Jungen ist schwer zu schätzen, vielleicht ist er zwölf, vielleicht auch vierzehn Jahre alt. Er sitzt mit seinen Eltern und der Oma an einem Tisch aus Holz. Der Tisch steht im Gastraum einer Wirtschaft, es ist ein blanker Holztisch aus Eschenholz. Es ist der Stammtisch. Wer genau hinschaut, kann einige ungelenke Gravuren zu erkennen, Initialen der Stammgäste, Jahreszahlen, Erinnerungen. Sie reichen weit zurück. Bis die Suppenterrine auf den Tisch kommt, herrscht fröhliches, vorfreudiges Gemurmel, manchmal wird laut gelacht.
An diesem Tisch sitzt selten jemand allein, auch heute sind einige Mitarbeiter mit dabei. Es ist Mittagszeit, es gibt eine Nudelsuppe und gefüllte Kalbsbrust. Der Junge trinkt eine Apfelsaft-Schorle, alle anderen am Tisch, so wird der Junge sich später erinnern, trinken zunächst den Hauswein, einen Weißen, Rebsorte ›Elbling‹. Später dann, zur Kalbsbrust, gibt es einen gereiften *›Bordeaux Grand Cru‹*.





Der Junge ist es gewöhnt, dass seine Eltern Wein nicht nur trinken, sondern davor und danach ausführlich darüber sprechen. An diesem Mittag aber passiert etwas Besonderes. Der Vater holt ein weiteres Weinglas und gießt dem Sohn einen Schluck Bordeaux ein. ›Probiere mal‹, sagt er: ›Du weißt ja: Schauen, riechen, schmecken‹.
Der Junge schaut, riecht – und probiert. Der Geschmack des Weines wird bald wieder verblassen, den Moment, als er das erste Mal einen Bordeaux-Wein probierte, wird der Junge aber nie vergessen. Er wird auch in seinem Erwachsenenleben oft hiervon erzählen. Noch öfter wird er große Bordeaux probieren, später auch große Burgunder und das nicht nur schluckweise. Unzählige Male wird er schauen, riechen, schmecken. Große Weine werden nicht nur zu seinem Leben gehören, sie werden sein Leben bestimmen. **Dieser Junge, das bin ich.«**



»UM MICH ÜBER WASSER ZU HALTEN, RETTEN MICH DIE WEINE VON FRITZ.«
VINCENT KLINK



Fritz Keller und Moritz Müller-Wirth

Anzeigen und Kooperationen mit Genuss-Medien



Digitale Kampagne



Radio-PR

Große Presse-resonanz



Kleines Wein-ABC als deutschlandweite Postwurfsendung

Podcast-Ads

© Autor: Urban Zintel; Laptop/Handy: Creativemarket; Icons: vectorstater; Radio: Pixabay

Eine Feier der Gastlichkeit und des guten Lebens



© Urban Zintel

Fritz Keller, geboren 1957 in Freiburg im Breisgau, ist Winzer, Weinhändler und Gastwirt. Seit 1990 führt er in dritter Generation das Familienunternehmen »Franz Keller, Schwarzer Adler« in Oberbergen mit dem Weingut und Weinhandel »Franz Keller«, dem Sternerestaurant »Schwarzer Adler« und dem »Winzerhaus Rebstock«. Von 1992 bis 2019 war er in verschiedenen Funktionen beim Sport-Club Freiburg tätig, zuletzt als Erster Vorsitzender und Präsident. Von 2019 bis 2021 war er Präsident des Deutschen Fußballbundes.

Moritz Müller-Wirth war Redakteur u. a. bei der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und dem *Tagesspiegel* bevor er zur Wochenzeitung *Die Zeit* wechselte. Seit über 25 Jahren ist er dort in unterschiedlichen Führungspositionen tätig, zuletzt als stellvertretender Chefredakteur.

Oberbergen im Kaiserstuhl. Der Winzer, Weinhändler und Gastronom Fritz Keller blickt zurück an das Ende des 19. Jahrhunderts, als sein Großvater den Grundstein legte für das Gasthaus Schwarzer Adler, an dessen Stammtisch stets das pralle Leben Platz nahm – Generation um Generation. Er erzählt von Großmutter Mathilde in ihrer blauen Kittelschürze, an deren Hand er als Kind durch die Reben ging und die Natur beobachtete. Vom Vater, der als typischer Jungunternehmer der Aufbaugeneration den Familienbetrieb mit harter Hand zum Erfolg führte, von der Mutter, die als erste Frau in Deutschland einen Michelin-Stern erkochte. Und nicht zuletzt von seiner zweiten großen Leidenschaft: dem Fußball, der ihn in die Welt des Profisports hinausführte. Und doch kehrte er stets zurück nach Hause, wo der vulkanische Boden noch immer die besten Weine hervorbringt, und wo seine Söhne das Erbe nun weiterführen.

Eine opulente Familiengeschichte – und eine Liebeserklärung an die Gastlichkeit, das Genießen, die feinen Weine des Kaiserstuhls und Europas – und an die deutsch-französische Freundschaft.

Ein Buch wie ein geselliger Abend unter Freunden an einem gedeckten Tisch.

- Eine Familiengeschichte wie ein großer Wein: vier Generationen, ein Ort und eine Leidenschaft
- Deutschlands bekanntester Gastgeber wird 70: Der Winzer, Gastronom und Fußball-Funktionär Fritz Keller legt seine Memoiren vor
- Fernsehauftritte, Interviews und Veranstaltungen zum Erscheinen



Fritz Keller
Zu Tisch mit dem Leben
Meine Familiengeschichte zwischen Weinbergen, Fußballstadien und Savoir-Vivre
Originalausgabe
13,8 × 21,9 cm | ca. 352 S. | Hardcover mit Schutzumschlag
WGS 1971 (Sachbücher/Politik, Gesellschaft, Wirtschaft/Biographien, Autobiographien)
28,00 € (D) | 28,80 € (A)
ISBN 978-3-550-20468-5
Erscheint am 01. April 2027

Spiritualität für Realist:innen

In einer Welt voller Krisen und Überforderung sehnen sich viele Menschen nach innerem Halt – doch der Begriff „Spiritualität" ist für viele mit Esoterik belastet. Die renommierte Philosophin Natalie Knapp räumt mit diesem Missverständnis auf: In ihrem neuen Buch zeigt sie, dass Spiritualität ein philosophisch fundiertes Konzept ist, das uns helfen kann, auch in turbulenten Zeiten innere Weite und Gelassenheit zu finden – fernab von Räucherstäbchen und Tarotkarten. Ein tröstliches und ermutigendes Buch, das uns spirituelle Praktiken für das 21. Jahrhundert an die Hand gibt.

»Nach zwei Stunden mit Natalie Knapp fühlt man sich viel aufgeräumter.« ***Süddeutsche Zeitung***



© Gaby Bohle

Natalie Knapp, geboren 1970, ist Philosophin und Publizistin. Sie studierte Philosophie, Literaturwissenschaften, Religionsphilosophie und Religionsgeschichte in Freiburg i. Br. Von 2001 bis 2013 arbeitete sie als Kulturredakteurin beim SWR. Seither lebt sie als freie Autorin und philosophische Beraterin in Berlin. Sie ist Gründungsmitglied des Berufsverbands für philosophische Praxis und Dozentin der ZEIT Akademie, der Liechtenstein Academy und des Netzwerks Ethik. Ihr Buch *Der unendliche Augenblick* hat Presse und Publikum begeistert.





Natalie Knapp
Der unendliche Augenblick
Warum Zeiten der Unsicherheit so wertvoll sind
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-548-07608-9
Erscheint am 01. April 2027

- Die renommierte Philosophin und Bestsellerautorin macht Spiritualität philosophisch fundiert zugänglich
- Ein Buch für alle, die sich vom Weltgeschehen überfordert fühlen
- Presse und Veranstaltungen zum Erscheinen



Natalie Knapp
Licht in der Dunkelheit
Spiritualität in unsicheren Zeiten
Originalausgabe
11,8 × 19,1 cm | ca. 128 S. | Hardcover
WGS 1937 (Sachbücher/Spiritualität)
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-550-20464-7
Erscheint am 01. April 2027

DIE BEFREIUNG VOM WICHTIGSEIN

Über Macht, Selbsttäuschung und die Abgründe des Politikbetriebs – und über die heilende Kraft eines einfachen, ehrlichen Lebens

© Martin Pauer

Die Geschichte einer Rettung und eines Neubeginns am See

Zwanzig Jahre lang war Jan Korte Teil des Berliner Politikbetriebs. Heute fährt er frühmorgens hinaus auf den See, leert Reusen und flickt Netze. In *Der springende Fisch* erzählt er, wie Macht, Öffentlichkeit und der Zwang zur Sichtbarkeit den Charakter verändern und wie er selbst dabei krank wurde. Was in der Politik zählt – Tempo, Einfluss, Aufmerksamkeit –, verliert am See jede Bedeutung. Und auch mit der Stille kehrt das Leben zurück. Aus der persönlichen Bilanz wird eine politische Frage: Warum verliert die parlamentarische Demokratie für immer mehr Menschen ihre Strahlkraft und was muss sich ändern, damit wir wieder eine gemeinsame Zukunft sehen?

»Depressionen sind eine lausige Krankheit. Schwere Depressionen machen einen zum Wrack. Es gibt kein Licht mehr, man igelt sich ein, bricht den Kontakt zu seiner Umgebung ab. In meinen schlimmen Phasen konnte ich nicht mehr aufstehen, habe meine Kinder kaum noch wahrgenommen und war von Dunkelheit umgeben. Wie oft habe ich gedacht, dass ein Herzinfarkt besser wäre, weil ihn jeder sehen und nachvollziehen kann. Mir hat man meine Depressionen lange nicht angesehen. Ich habe funktioniert, so viele Jahre. Bis zum Umfallen, im wahrsten Sinne des Wortes. Bis zur Ruinierung.

Was ich am See gelernt habe: Wie weit weg für einen Fischer oder eine Verkäuferin das Berliner Politikgeschehen ist. Und ich habe ganz andere, neue Freundinnen und Freunde gefunden. Bei ihnen geht es nicht um den Schein, um die Performance oder die Vergrößerung des eigenen Einflusses. Man will gute, ehrliche Arbeit abliefern. Mit vollem Körpereinsatz.«



© Jan Korte

Jan Korte, geboren 1977 in Osnabrück, gehörte dem Deutschen Bundestag zwanzig Jahre lang als Abgeordneter der Linken an. Er war einer der bekanntesten und streitbarsten Redner des Parlaments. Nach seinem Ausscheiden aus der Politik arbeitet er in einem Fischereibetrieb in der Mecklenburgischen Seenplatte.

- Ein seltener Blick hinter die Kulissen der Macht – und Bestandsaufnahme zum Zustand der Demokratie
- Für alle, die sich ausgebrannt fühlen und wieder mit dem echten Leben verbinden wollen
- TV-Termine und große Lesereise zum Erscheinen



Jan Korte
Der springende Fisch
Wie ich mich in der Berliner Politik verlor und auf einem Mecklenburger See den Horizont wiederfand
Originalausgabe
11,8 × 19,5 cm | ca. 224 S. | Hardcover mit Schutzumschlag
WGS 1973 (Sachbücher/Politik, Gesellschaft, Wirtschaft/Gesellschaft)
24,00 € (D) | 24,70 € (A)
ISBN 978-3-550-20528-6
Erscheint am 01. April 2027

Über die Ungleichheit des Reiseprivilegs

Er ist sowohl Passierschein als auch Beleg für Zugehörigkeit: Der Reisepass ist ein Stück Papier, und doch bestimmt er, wie wir uns durch die Welt bewegen. Als Tochter einer deutschen Mutter in Hamburg aufgewachsen, verfügt Elisabeth Wellershaus selbstverständlich über einen Pass – nicht aber ihr Vater, der aus Zentralafrika nach Spanien migrierte und heute das Land, in dem er lebt, nicht verlassen kann. Ihr Verhältnis ist durch die Ungleichheit des Reiseprivilegs geprägt, das streng darüber bestimmt, wie und wo sie sich sehen können. Und so reist Elisabeth Wellershaus regelmäßig zu ihm.
Entlang einer erneuten Reise, die sie gemeinsam mit Mann und Kindern zu ihrem Vater unternimmt, denkt die Autorin darüber nach, wie Flucht, Migration und Tourismus ineinandergreifen. Sie führt sie an einen der südlichsten Punkte Europas und einen der nördlichsten Afrikas – zu Übergangsorten, an denen Menschen ohne Papiere scheitern und an denen sich entscheidet, was Reisen heute bedeutet. Wer bewegt sich frei durch die Welt? Wer bestimmt über die Beweglichkeit der anderen? Und wie lässt sich eine Zukunft denken, die Grenzen überwindet?



© Juliette Moarbes

Elisabeth Wellershaus ist Autorin und Journalistin und beschäftigt sich mit feministischen Themen, Nachhaltigkeit und Migration. Sie war Jurymitglied des Internationalen Literaturpreises (HKW) und arbeitete als Redakteurin für *Le Monde diplomatique*, das Kunstmagazin *Contemporary And* und die Kolumne »10nach8« bei *Zeit Online*. Ihr Buch *Wo die Fremde beginnt* war 2023 für den Deutschen Sachbuchpreis nominiert. Wellershaus lebt und arbeitet in Berlin.

- Die hochaktuellen Themen Migration, Herkunft und Privilegien
- Elisabeth Wellershaus war mit *Wo die Fremde beginnt* für den Deutschen Sachbuchpreis 2023 nominiert
- Interviews und Veranstaltungen zum Erscheinen



Elisabeth Wellershaus
Passports
Reisen zu meinem Vater
Originalausgabe
11,8 × 19,1 cm | ca. 208 S. | Hardcover mit Schutzumschlag
WGS 1973 (Sachbücher/Politik, Gesellschaft, Wirtschaft/Gesellschaft)
24,00 € (D) | 24,70 € (A)
ISBN 978-3-550-20429-6
Erscheint am 28. Januar 2027

Mit seinem neuen Essay gelingt Han wieder ein Augenöffner

Wir glauben heute, dass wir in einer Gesellschaft leben, die freier ist denn je. Endlos sind Optionen in jedem Lebensbereich. Alles ist sofort verfügbar. Infinite Scroll verspricht unbegrenzte Informationsangebote. Soziale Medien machen eine grenzenlose Kommunikation möglich. Wir haben jedoch ein diffuses Gefühl, dass wir nicht frei, sondern suchtgesteuert sind und von einer Abhängigkeit zur anderen taumeln. Hans neuer Essay ist eine konsequente Fortführung von *Müdigkeitsgesellschaft*. Nachdem *Müdigkeitsgesellschaft* die Depression als Leitkrankheit der von exzessiver Selbstausbeutung getriebenen neoliberalen Leistungsgesellschaft darlegt, analysiert *Suchtgesellschaft* die Sucht als eine weitere Leitkrankheit des neoliberalen Regimes, das Han nun Dopaminregime nennt. Demnach leben wir in einem Herrschaftsregime, das uns süchtig macht und unser Suchtverhalten gnadenlos ausbeutet. Depression und Sucht werden als zwei komplementäre Pathologien der entfesselten individuellen Freiheit dargestellt. *Suchtgesellschaft* führt die Sucht auf die fehlende Bindung zurück und entwirft einen neuen Freiheitsbegriff, der auf Gemeinschaft und Bindung beruht. Frei sind wir demnach erst in Bindungen.



© Privat

Byung-Chul Han, geboren 1959, studierte in Freiburg im Breisgau und in München Philosophie, deutsche Literatur und katholische Theologie. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, darunter *Müdigkeitsgesellschaft*, *Transparenzgesellschaft*, *Die Errettung des Schönen*, *Psychopolitik* und *Die Austreibung des Anderen*. Bei Ullstein sind erschienen: *Lob der Erde*, *Vom Verschwinden der Rituale*, *Undinge*, *Vita contemplativa* sowie *Der Geist der Hoffnung*. Seine Bücher wurden in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt.



Byung-Chul Han
Undinge
Umbrüche der Lebenswelt
22,00 € (D) | 22,70 € (A)
ISBN 978-3-550-20125-7



Byung-Chul Han
Der Geist der Hoffnung
Wider die Gesellschaft der Angst
22,99 € (D) | 23,70 € (A)
ISBN 978-3-550-20266-7



Byung-Chul Han
Vita contemplativa
oder von der Untätigkeit
22,99 € (D) | 23,70 € (A)
ISBN 978-3-550-20213-1

- Die Sucht als Leitkrankheit des neoliberalen Regimes
- Die Fortführung des Bestsellers *Müdigkeitsgesellschaft*
- Brillanter Autor mit treuer Leserschaft



Byung-Chul Han
Suchtgesellschaft
Illusionen der Freiheit
Originalausgabe
12,8 × 20,9 cm | ca. 140 S. | Hardcover mit Schutzumschlag
WGS 1920 (Sachbücher/Philosophie, Religion)
24,00 € (D) | 24,70 € (A)
ISBN 978-3-550-20467-8
Erscheint am 28. Januar 2027



DAS SCHWEIGEN MUSS GEBROCHEN WERDEN



Große Öffentlichkeits-kampagne mit Politik, Verbänden und Medien



© Autorin: Urban Zintel; OHH: Adobestock VVT Studio; Plakate OHH: envato/visualelephant

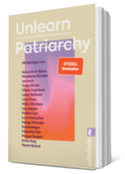
Zwei Kinder pro Schulklasse erleiden sexuelle Gewalt – die Täter sind meistens enge Familienmitglieder

In ihrem politischen Memoir legt Emilia Zenzile Roig die erschütternde Wahrheit offen: Die Familie, der vermeintlich sicherste Ort für ein Kind, bringt diese Form der Täterschaft hervor – und deckt sie. Als Gesellschaft schweigen wir darüber, weil diese Realität unerträglich scheint. Wir flüchten uns in Mythen: der Fremde im Park, der monströse Einzelfall und die individuelle Pathologie. So lassen wir die Kinder allein – und die Täter unerkannt und ungestraft unter uns leben.
In ihrer eindringlichen Gesellschaftsanalyse macht Zenzile Roig klar, dass Kinderschutz erst beginnt, wenn wir das Schweigen brechen. Wenn wir über die systematische Unterdrückung sprechen, der Kinder ausgesetzt sind. Wenn wir aufhören, die Familie zu idealisieren. Sexueller Kindesmissbrauch geschieht mitten unter uns, in unseren Familien. Genau dort müssen wir endlich darüber sprechen.



© Urban Zintel

Emilia Zenzile Roig ist promovierte Politikwissenschaftlerin, Autorin und eine der profiliertesten Stimmen für soziale Gerechtigkeit in Deutschland. Für ihr Engagement wurde sie 2022 mit dem Impact of Diversity Award als »Most Influential Woman of the Year« ausgezeichnet. 2020 war sie Mitglied der Jury des Deutschen Sachbuchpreises. Ihre Bestseller *Why We Matter* und *Das Ende der Ehe* haben die Debatte über Liebe, Beziehungen und Gleichberechtigung neu entfacht.



Lisa Jaspers (Hg.), Naomi Ryland (Hg.)
Unlearn Patriarchy
Mit Beiträgen von Madeleine Alizadeh, Teresa Bücker, Kübra G...
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-548-06860-2



Emilia Zenzile Roig (Hg.), Alexandra Zykunov (Hg.)
Unlearn Patriarchy 2
Mit Beiträgen von Melina Borčak, Anne Dittmann, Miriam Davou...
14,99 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-548-07045-2



Emilia Zenzile Roig
Das Ende der Ehe
Für eine Revolution der Liebe
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-548-06986-9

- Wer Kinder schützen will, muss dieses Buch lesen
- Die Bestsellerautorin Emilia Zenzile Roig verbindet Expertise und persönliche Betroffenheit
- Ein erschütterndes Buch, an dem keine Redaktion vorbeikommt



Emilia Zenzile Roig
Du kennst einen Täter
Sexueller Kindesmissbrauch: Was Familien verbergen
Originalausgabe
13,8 × 21,9 cm | ca. 288 S. | Hardcover
WGS 1973 (Sachbücher/Politik, Gesellschaft, Wirtschaft/Gesellschaft)
24,00 € (D) | 24,70 € (A)
ISBN 978-3-550-20411-1
Erscheint am 29. April 2027

IHRE AUSLIEFERUNG

AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH
Kolibri 360 GmbH
Ettore-Bugatti-Straße 6–14
51149 Köln

RÜCKSENDUNGEN
Kolibri 360 GmbH
Remittendenabteilung VA
Ferdinand-Jühlke-Str. 15
99095 Erfurt

Service- und Bestellhotline:
Tel. (0711) 7860 2254
https://service.zeitfracht.de

AUSLIEFERUNG SCHWEIZ
Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. (062) 209-25 25
kundendienst@buchzentrum.ch

Bei Fragen, Wünschen und Bestellungen wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartner:innen

Ihre aktuellen Lieferinformationen, Lageraufnahmeformulare und weitere Informationen finden Sie unter www.ullstein.de

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand Oktober 2026. Die Preise in österreichischen € wurden von unserem Auslieferer als sein gesetzlicher Letztverkaufspreis in Österreich angegeben.

Hinweis: Befinden sich die zurückgesandten Verlagsprodukte nicht mehr in neuwertigem Zustand, so ist der Verlag berechtigt, den Gutschriftbetrag dem Wiederverkaufswert entsprechend zu kürzen. Die Kosten der Rücksendung trägt der Absender.

NetGalley

Alle Titel finden Sie als kostenfreies digitales Leseexemplar unter www.netgalley.de

Woche unabhängiger Buchhandlungen 2027

ullsteinbuchverlage Friedrichstraße 126 | 10117 Berlin | Tel. (030) 23456-300 | Fax (030) 23456-303 | www.ullstein.de

© Fritz Eschen / Ullstein Bild